

Herzlich Willkommen zum 2. Workshop - „Annens Zukunft gemeinsam gestalten!“



Programmpunkte des heutigen Tages

1. Begrüßung, Ablauf, Ausgangssituation und Ziele – Warum sind wir heute hier?
2. Ergebnisse des 1. Zukunftsworkshops – Was wollen wir?
3. Meine Initiative/ Teil eines Ganzen – Wie wollen wir uns engagieren?
(Plenumsdiskussion)
4. Meine Initiative – Was können wir? Was wollen wir? Was sind unsere Ziele?
(Gruppenarbeit)
5. Meine Initiative - Präsentation der Ergebnisse (im Plenum)
6. Organisation der Trägerschaft – Wie geht das?
7. Organisation der Trägerschaft – Was erwarten wir von einem Verein?
(Gruppenarbeit)
8. Organisation der Trägerschaft - Präsentation der Ergebnisse (im Plenum)
9. Verabredung zum weiteren Vorgehen – Was sind die nächsten Schritte?

1. Begrüßung, Ablauf und Ziele des Workshops

Warum sind wir heute hier?

Anlass zum Handeln/ Ausgangsfrage 2005/6:

Annen hat viele Probleme, aber auch viele Potenziale:

Wie können wir Annen
gemeinsam und dauerhaft
für die Zukunft

als schönen Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten
gestalten und etablieren?

Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Annen“

Zwischenbilanz 2007 – 2013: Gemeinsam haben wir viel erreicht!

- Attraktive und belebte öffentliche Räume sind entstanden (Annenstraße, Park der Generationen, Marktplatz, Rheinischer Esel, Annener Halde).
- Der Wohnungsbestand und die Bewirtschaftung sind zukunftsfähig (Kerschensteinerstraße, Schellingstraße, Fassadenprogramm, Eigentümerforen).
- Die Nahversorgung ist gestärkt (Annenstraße).
- Soziale Infrastruktur und Angebote sind stabil und vernetzt (AK Kinder und Jugend, Soziale Stadtteilrunde, Nachbarschaftstreffs).
- Die Menschen identifizieren sich mit Annen und engagieren sich für das Stadtteilleben (AG Stadtteilfehrer, Stadtteilfe, Verfügungsfondsprojekte, AK Gedenkstätte Immermannstraße).

Auswirkungen – Einschätzung der Akteure

- Der Entwicklungsprozess war integriert, kooperativ und wirkungsvoll
- Die gemeinsamen Ziele wurden in wesentlichen Teilen erreicht
- Die Lebensqualität in Annen hat sich durch das Projekt verbessert.
- Außen- und Innenimage haben sich verbessert

Aber:

- Erfolge müssen gesichert und können verstärkt werden
- Einige Gruppen aus dem Stadtteil sind unzureichend vertreten
- Auch zukünftig wird ein Ansprechpartner in der Stadtverwaltung benötigt, der Vermittlerfunktion übernimmt

Zwischenbilanz 2007 - 2013

Annen ist ein schöner Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten.

Was können wir zukünftig tun, damit es so bleibt?

2. Ergebnisse des 1. Zukunftsworkshops

Was wollen wir?

Aktuelle Rahmenbedingungen:

- Die Förderung des Projekts „Soziale Stadt Annen – Annen gestalten“ läuft am 30.09.2014 aus
- Das Stadtteilbüro wird geschlossen
- Projektteam und Bürgergremium stehen als Ansprechpartner nicht mehr zur Verfügung
- Die Stadt Witten kann nicht mehr finanzieren und koordinieren, nur noch begrenzt unterstützen

Aktuelle Rahmenbedingungen:

- Es gibt viele alte und neue schöne Orte in Annen
- Viele Netzwerke haben sich gebildet
- Es gibt viele gemeinsame Interessen und Ideen
- Ehrenamt und bürgerliches Engagement sind ungebrochen und groß
- Die Menschen in Annen sind stark und wollen mehr

Zukunftschancen:

Das Auslaufen des geförderten Projektes „Soziale Stadt Annen – Annen gestalten“ bedeutet zwar weniger Personal und Finanzmittel für den Stadtteil aber auch:

- Mehr Gestaltungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger
- Weniger strenge Vorgaben bzgl. Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Abrechnung
- Mehr Mitbestimmung und Teilhabe für den Einzelnen

Fragestellungen:

Wie können wir diese Chancen für Annen nutzen?

Wie können die bisherigen Erfolge gesichert und verstärkt werden?

Wie können wir mit neuen Herausforderungen umgehen?

Wie kann die Stadtteilarbeit in Annen fortgesetzt werden?

Fortsetzung der Stadtteilarbeit – bedeutende Funktionen

Wesentlich für das Gelingen sind

Ihre Initiative und Engagement,

Gemeinsames Denken und abgestimmtes Handeln

und diese übergreifenden Funktionen und Tätigkeiten:

Koordination und **Netzwerkarbeit**

Image- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitsprache und Mitbestimmung

Ergebnisse des 1. Zukunftsworkshops – Anforderungen der Akteure – Was wollen wir?

- Aufbau einer Stadtteilorganisation nach dem Vorbild des Annener Bürgergremiums zur Abstimmung der vielen Einzelaktionen und Informationsverwaltung/-weitergabe – Arbeitstitel Bürgergremium
- „neue Akteure“
- Bündelung und Vernetzung
- zentrale Örtlichkeit(en)



Ergebnisse des 1. Zukunftsworkshops – Anforderungen der Akteure – Was wollen wir?

- Verteilung der Koordinierungsfunktion zur Arbeitsentlastung auf mehrere Schultern
- Bestimmung eines/ einer Gruppe von Vertreters/n, der/ die die Interessen des Stadtteils nach außen vertritt (z. B. gegenüber Rat und Verwaltung)
- Bündelung der Presse- und „Lobby-Arbeit“



Ergebnisse des 1. Zukunftsworkshops – Anforderungen der Akteure – Was wollen wir?

- 1-2mal jährlich Netzwerktreffen zur Planung gemeinsamer Aktionen, Vernetzung und Koordinierung
- Umsetzung in kleinen projektbezogenen Arbeits-/ Interessensgruppen
- Dachmarke/ Wortmarke „Annen gestalten“ als Symbol
- Benennung eines städtischen Kümmerers als Ansprechpartner und Lotsen in die Stadtverwaltung



Ergebnisse des 1. Zukunftsworkshops – Anforderungen der Akteure – Was wollen wir?

- Auch ohne öffentliche Gelder weiterarbeiten - es geht auch so
- Voneinander wissen und weiter kooperieren
- Mit einer starken Stimme für Annen sprechen
- So viel tun, wie wir können und möchten – zusammen können wir mehr!

„Wir machen weiter!“



Ziele des heutigen Workshops:

- Weiterentwicklung und Konkretisierung der vielen Ideen zur Fortsetzung des gemeinsamen Stadtteilentwicklungsprozesses – **Was können wir? Was wollen wir? Was sind unsere Ziele?**
- Aktivierung von weiteren Partnern zur Unterstützung dieses Prozesses – **Wer fehlt uns noch?**
- Entwicklung von Anforderungen und Erwartungen an eine koordinierende bürgerschaftliche Stadtteilorganisation – **Was brauchen wir? Wie können wir uns organisieren?**
- Entwicklung von nächsten Schritten zur Gründung einer koordinierenden bürgerschaftlichen Stadtteilorganisation – **Wie machen wir weiter?**

3. Meine Initiative - Teil eines Ganzen

Wie wollen wir uns engagieren?

Meine Initiative - Teil eines Ganzen

- Viele engagierte Annerinnen und Annener wollen sich für die Fortführung einzelner Aktionen, Themen und Ideen einsetzen.
- Sie wünschen sich eine Organisation mit Koordinierungsfunktion im Stadtteil
- Aufgabe war, sich in Ihren Gruppen, Organisationen, Vereinen zu überlegen, wie, womit und in welchem Umfang Sie sich auch im eigenen Interesse zukünftig engagieren möchten.
- Mit wem kann man zusammen wirken, um die eigenen Ziele effizient mit eigener Entlastung und vielleicht mit einem Mehrwert für den Stadtteil zu erreichen?



Bildung von Arbeits-/ Themen- und Initiativgruppen als inhaltlich definierte Einheiten einer zukünftigen Organisation

Meine Initiative – Teil eines Ganzen

Arbeit in Themen- oder Projektgruppen:

- Kinder und Jugendliche im Stadtteil
- Älter werden in Annen
- Voneinander lernen - Miteinander leben
- Geschichte lebendig machen
- Feste feiern
- Gemeinschaft erleben
- Öffentliche Orte beleben
- Annens Zentrum attraktiv entwickeln
- Meine Nachbarschaft stärken

...

- Für unseren Stadtteil werben – Image pflegen



Meine Initiative – Teil eines Ganzen

Wer hat was in Zukunft vor?

**Welche Initiativen und Projekte haben welche
Gemeinsamkeiten?**

Plenumsdiskussion

Meine Initiative – Teil eines Ganzen

Bildung von Aktions-/ Themengruppen
nach Clustern

4. Meine Initiative - Gruppenarbeit

Was können wir?

Was wollen wir? Was sind unserer Ziele?

Fortsetzung der Stadtteilarbeit

Meine Initiative - Gruppenarbeit

Wir bitten Sie, in Ihren jeweiligen thematischen Aktionsgruppen zu besprechen und zu überlegen:

Was möchten wir uns gemeinsam vornehmen?

Was sind unsere Ziele?

Welche Projekte möchten wir zukünftig fortführen?

Wie können wir die Vorbereitung und Durchführung der Projekte organisieren?

Wobei brauchen wir noch Unterstützung?

Wer fehlt uns in dieser Runde

5. Meine Initiative – Gruppenarbeit

Präsentation der Ergebnisse

PAUSE

6. Organisation der Trägerschaft -

Wie geht das?

Eine Trägerstruktur für Annen

Eine Trägerschaftsstruktur für die gemeinsame Arbeit ist sinnvoll,

- weil man voneinander weiß,
- sich Aufgabe teilt,
- nach seinen ureigenen Interessen mit anderen aktiv werden kann,
- gemeinsam stärkere Wirkungen erzeugt,
- größeres Gehör findet und
- die Aktivitäten und Initiativen miteinander verknüpfen kann.

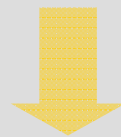


Organisation verbindet nachhaltig.

Eine Trägerstruktur für Annen

Eine rechtsfähige und gemeinnützige Organisation ermöglicht

- rechtsfähiges Handeln
- im Wissen voneinander
- Einwerbung von Finanzmitteln
- Ausstellung von Spendenquittung



Organisation macht handlungsfähig

Eine Trägerstruktur für Annen

- Mögliche Organisationsformen sind:
 - eingetragener Verein,
 - Genossenschaft,
 - Stiftung
- Eine Stiftung benötigt hohes Grundkapital, damit die Zinsen für die gemeinsame Arbeit eingesetzt werden können
- Eine Genossenschaft unterliegt hohen rechtlichen und organisatorischen Anforderungen und Pflichten
- Ein Verein ermöglicht rechtsfähiges Handeln, Einwerbung von Finanzmitteln und Ausstellung von Spendenquittungen mit leistbarem Aufwand für Ehrenamtler

Eine Trägerstruktur für Annen - Bürgerverein

- 7 Gründungsmitglieder
- eigene Satzung mit gemeinnützigen Zielen – auf der Grundlage der geplanten Aktionen, Themen und Initiativen
- Eintrag ins Vereinsregister
- Beantragung der Gemeinnützigkeit auf Satzungsbasis beim Finanzamt
- Mitgliedschaft:
natürliche (Bürgerinnen und Bürger) und juristische (Vereine, Firmen, Institutionen) Personen,
aktiv oder passiv

Eine Trägerstruktur für Annen - Bürgerverein

- Die Bürgerinitiative „Für ein I(i)ebenswertes Annen“ hat angeboten, ihre Initiative für einen Annener Bürgerverein umzuwidmen, so dass der Eintrag im Vereinsregister und die Einrichtung eines Kontos nicht nötig wären
- Details müssen gemeinsam erarbeitet werden.
- Das Projektteam „Soziale Stadt Annen – Annen gestalten“ begleitet diesen gemeinsamen Prozess bis zur Gründung

7. Organisation der Trägerschaft

Was erwarten wir von einem Verein?

Weiterarbeit in den Gruppen

Organisation der Trägerschaft - Gruppenarbeit

Was erwarte ich von einem Verein?

Wie kann unsere Aktionsgruppe sinnvoll Teil des Vereins sein?

Wollen wir einen Verein?

Wer vertritt unsere Aktionsgruppe innerhalb der Vereinsstrukturen/ im Gründungsprozess?

7. Organisation der Trägerschaft - Gruppenarbeit

Präsentation der Ergebnisse

Wollen wir einen Stadtteilverein? Ich bin dabei!
Die wichtigsten Erwartungen.

8. Bürgerverein - Was sind die nächsten Schritte?

Verabredung zum weiteren Vorgehen

- Gründung einer Arbeitsgruppe mit einem Vertreter aus jeder Aktionsgruppe zur Erarbeitung von Vereinsstruktur und -satzung mit professioneller Hilfe
- Vorstellung von Vereinsstruktur und Satzung mit Entscheidung über Vereinsgründung auf dem 3. Zukunftsworkshops „Annen gestalten“ Ende März/ Anfang April 2014
- (Selbst-)Organisation erster Treffen der thematischen Aktionsgruppen zur konkreten Projektplanung für das Jahr 2014

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme, einen guten
Heimweg und ein schönes
Wochenende!**



Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Meine Initiative – Teil eines Ganzen

- Was ist mein Interesse? Was ist mein Talent? Was mache ich schon? Was habe ich in Zukunft vor? Was bringe ich mit? – Was ist „eh da“?
- Wer hat ähnliche Interessen, Themen, Aktionen?
- Welche Aktivitäten können wir gemeinsam und dadurch effizienter und effektiver planen?
- Was wollen wir damit erreichen?

**Wir wissen voneinander - und - jeder tut so viel er kann –
Gemeinsam können wir mehr!**

Meine Initiative - Gruppenarbeit

Wir bitten Sie, in Ihren jeweiligen thematischen Aktionsgruppen zu besprechen und zu überlegen:

Was möchten wir uns gemeinsam vornehmen?

Was sind unsere Ziele?

Welche Projekte möchten wir zukünftig fortführen?

Wie können wir die Vorbereitung und Durchführung der Projekte organisieren?

Wobei brauchen wir noch Unterstützung?

Wer fehlt uns in dieser Runde

Organisation der Trägerschaft - Gruppenarbeit

Was erwarte ich von einem Verein?

Wie kann unsere Aktionsgruppe sinnvoll Teil des Vereins sein?

Wollen wir einen Verein?

Wer vertritt unsere Aktionsgruppe innerhalb der Vereinsstrukturen/ im Gründungsprozess?